



Das

**A**

**M**

**G**

**azin**



1/2018

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das Titelbild wurde fotografiert von Irmelin Bartel.

### **Herausgeber:**

Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld,  
verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Joachim Decker

**Redaktionsteam:** Helga König, Evelyn Pietsch (Chefredaktion)

Irmelin Bartel, Jana Bins, Anke Sudbrock, Stefan Voß

*Wir weisen darauf hin, dass die Artikel nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.*

*Wir behalten uns vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen.*

**Auflage:** 1.500 Exemplare

**Druck:**  **digitalprint** Karlstraße 31, 40210 Düsseldorf, [info@aa-digitalprint.de](mailto:info@aa-digitalprint.de)



## **KFZ-Drösser GmbH**

Autoreparaturen aller Art und  
Beseitigung von Unfallschäden  
Erkrather Straße 191,  
Tel. 7332200

## **EP:Fehrenbach**

Sat-Anlagen, LCD-,LED-TV,  
Multimedia, HiFi, Elektro-Groß-  
und Kleingeräte  
Gumbertstraße 86 - 88,  
Tel. 213435, Fax 224809  
www.ep-fehrenbach.de

## **PS-Getränke Schröder**

Reisholzer Straße 39a  
Kuthsweg 41, Tel. 2293016

## **Walter Gunkel, Malermeister**

Kruppstraße 48, 40227 Düsseldorf  
Tel. 211262, Fax 211276  
Mobil 0171 1757344

## **Hannappel Blumenbinderei**

Werstener Feld 213, Tel. 222261

## **v. d. Heydt**

Bestattungsunternehmen  
Gumbertstraße 150, Tel. 2294240

## **Kanzlei Schäfer**

Rechtsanwältin Eva-Karina Schäfer  
Gertrudisplatz 22, Tel. 28010066  
info@kanzlei-eschaefer.de

## **Schafhausen, Wilhelm & Söhne**

Bestattungsunternehmen  
Reisholzer Straße 28  
Ellerkirchstraße 34, Tel. 219071

## **Bestattungen Scheuvs GmbH**

Gumbertstraße 141  
Tel. 211014

## **Topp, Peter**

Uhrmachermeister  
Richardstraße 48a, Tel. 214015

## **Walgenbach**

Fachgeschäft für modernen Hausrat  
Gumbertstraße 156,  
Tel. 211021

## **Ziebarth, Peter**

Kunstschmiede-Kunstschlosserei  
Deutzer Straße 51,  
Tel. 22 61 61

Hier könnte auch Ihr Name stehen! Sprechen Sie uns an: [pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)



## Liebe Leserin, lieber Leser.

In seiner Predigt zum Erscheinungsfest „Drei König“ im Kölner Dom hat unser Erzbischof Kardinal Woelki die Zuhörer und alle Gläubigen des Bistums aufgerufen, nicht nachzulassen um geistliche Berufungen zu beten und jungen Menschen Mut zu machen, dass sie ihre Berufung bedenken!

Ich bin glücklich, dass sich in unserer Pfarreiengemeinschaft zur Zeit fünf Menschen auf einen Beruf in der Kirche vorbereiten, sei es als Gemeinde- bzw. Pastoralreferentin, als Diakon oder als Priester: Sie haben sich auf einen Weg gemacht, ihren Glauben zu leben, für die Menschen bestellt zu sein und ihre Berufung in der Kirche zu leben!

Am Freitag, dem 8.6. wird Michael Schiller, der lange Jahre in St. Gertrud Messdiener, Leiter und Katechet war, von Kardinal Woelki im Kölner Dom zum Priester geweiht, zwei Tage später feiert er in St. Gertrud seine Primiz, die erste Messe mit seiner Heimatgemeinde. Zur Zeit ist er Diakon in Wermelskirchen, wo er auch sein erstes Jahr als Kaplan wirken wird.

Am Sonntag, dem 27.5. wird im Altenberger Dom Henrik Land, der ebenfalls Messdiener, Leiter und Katechet war, zum Diakon geweiht. Zur Zeit absolviert er ein Praktikum in Hennef.

Wir dürfen uns mit beiden freuen und dankbar sein, dass es auch in unseren Tagen Menschen gibt, die ihr Leben ganz in den Dienst Gottes stellen.



Zur Vorbereitung auf diese wichtigen Ereignisse wird am Sonntag, dem 6.5. um 11.00 Uhr in St. Gertrud der Regens des Kölner Priesterseminars, Prälat Hans Josef Radermacher, die Predigt halten.

Zu Beginn der Sommerferien wird Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp am Sonntag, dem 15.7. um 11.00 Uhr in St. Gertrud auch zum Thema Berufung predigen.

Die Gebetsgemeinschaft Rogamus hat sich zur Aufgabe gemacht, bistumsweit um geistliche Berufungen zu beten, vielleicht schließen auch Sie sich an! ([www.rogamus.de](http://www.rogamus.de))

Viel Freude beim Lesen des MAGazins wünscht

Ihr Pastor  
Joachim Decker



## Tag des „Ewigen Gebetes“

Solidarität zeigt sich immer da, wo Menschen für und mit anderen an einem Strang ziehen!

Das ist auch der Gedanke dieses Tages, der einmal im Jahr in den Gemeinden des Erzbistums begangen wird. Da die Gemeinden an verschiedenen Tagen das ganze Jahr über solidarisch mit und für andere Gemeinden beten, entsteht so eine Gebetskette im Bistum. So ist gewährleistet, dass irgendwo im Bistum zu jeder Zeit, jemand für andere Menschen betet.

In unseren Gemeinden wurde dies sehr unterschiedlich wahrgenommen. Einige Gemeindemitglieder verpflichteten sich zehn Minuten zu einer bestimmten Zeit, da wo sie gerade waren zu beten, andere begaben sich in eine unserer Kirchen, aber auch zu einer Ausstellung in der „Fifty-fifty-Galerie“ an der Jägerstraße, wo im Rahmen des Photo-Weekends das Kunstwerk „Gastmahl der Freunde“ von Katharina Mayer ausgestellt ist. Dieses Altarbild ist im alten Franziskanerkloster im Refektorium entstanden. Ein sozialkritisches, eucharistisches Bild.

Joachim Decker

## Kirchenführer St. Gertrud

Am Schriftenstand in St. Gertrud liegt ein kurzer Kirchenführer aus. Er kann gegen eine kleine Spende mitgenommen werden!





## Sommerbrauchtum küsst Winterbrauchtum

Schützen, Karnevalisten aber auch die Werbegemeinschaft Eller beteiligten sich wieder am karnevalistischen Frühschoppen im Festzelt auf dem Schützenplatz. Etwa 600 Besucher bekamen ein abwechslungsreiches Karnevalsprogramm geboten. Mitwirkende waren u. a. die Rhythmikfanfaren Eller und die Rhine Guards, aber auch Büttенredner, Tanzgruppen und die Swinging Funfares. Am Vorabend feierte der St. Sebastianus Schützenverein zu Ehren seines Patrons das Titularfest mit Mundartmesse und anschließendem Fackelzug und Festabend im Zelt. Pastor Heinz Franzmann predigte über den Karnevalsschlager „Echte Fründe stonn zesamme“ und betonte, dass es gerade in unseren Tagen auf solidarisches Handeln in den Vereinen ankomme. Nur gemeinsam sind wir stark! Weiter so!

Joachim Decker





Im Januar ist ein Artikel über unser Gemeindeglied Henrik Land in verschiedenen Zeitungen erschienen. Hier ein Auszug aus dem Artikel:

## Angehender Priester - und doch ganz normal?

*In Deutschland gibt es 23 Millionen Katholiken, aber kaum jemanden, der Priester werden will. Eine der wenigen Ausnahmen ist Henrik Land. Bald wird er Geistlicher. Er erzählt offen, warum.*

Noch könnte er zurück. Aber das wird er nicht tun. Man merkt ganz deutlich, dass Henrik Land sich verpflichten lassen will. Auf Lebenszeit. Er wird Priester.

Früher hat man sowas "Berufung" genannt. Wobei Henrik Land sofort klarstellt: "Mir ist keiner erschienen, mir hat keiner was geflüstert." Ganz unspektakulär sei der Beschluss in ihm gereift. Die Stationen: katholisch getauft, mit neun Jahren zur Kommunion gegangen, immer viel Spaß bei den Messdienern gehabt.

Irgendwann kam die Frage vom Pfarrer: "Sag mal, ist dir je der Gedanke gekommen...?"

Henrik Land wirkt ganz normal. Und er sagt auch von sich selbst, dass er das ist. Schräg will er auf keinen Fall rüberkommen. Aber kann man wirklich normal sein, wenn man sich heutzutage mit 24 Jahren dazu verpflichtet, fortan "zölibatär" zu leben, was bedeutet: keine Partner, keine Kinder? Es gibt nicht mehr viele

junge Deutsche, die sich sowas vorstellen können. 2016 lag die Zahl der Priesterweihen bei 77. Und das bei 23 Millionen Katholiken.

Henrik Land läuft durch das Priesterseminar des Erzbistums Köln. Lange Gänge, viele Türen. Aber sein Jahrgang zählt gerade mal acht Leute. Und das ist nicht alles.

In der Wirtschaft würde man sagen, dass er dabei ist, in eine Branche einzusteigen, die sich im strukturellen Niedergang befindet. [...]

Man kann Henrik Land mit all diesen deprimierenden Fakten konfrontieren, aber es scheint ihn nicht anzufechten. Er lächelt - kein entrücktes Heiligenlächeln, sondern das Lächeln eines Menschen, der sich seiner Sache sicher ist. Ja, da werde sich wohl so einiges verändern, aber das sei ja gerade das Interessante, sagt er. Da könne man gestalten.





Seine Hauptmotivation: "Ich will das weitergeben, was ich in meiner Heimatgemeinde selbst erfahren habe. Den gelebten Glauben, die Gemeinschaft."

Schon vor dem Abitur hat er kein Geheimnis daraus gemacht, dass er sich vorstellen könnte, Priester zu werden. Die Reaktionen waren dementsprechend. "Überleg's dir gut!", warnte ihn sein älterer Bruder. Bei Partys wurde er regelmäßig angesprochen: "Du willst wirklich nie 'ne Frau haben?" Aber, so sagt er: "Wenn wir dann drüber geredet haben, hat eigentlich nie einer blöd reagiert. [...]"

Und ja, bevor einer fragt: "Ich hatte auch mal eine Freundin. Natürlich war ich schon verliebt." Aber er hat sich dann anders entschieden. "Die Ehe ist ja auch Verzicht. Wenn Sie verheiratet sind, haben Sie zu einer Frau Ja gesagt und zu zehntausend anderen Frauen, denen Sie auch hätten begegnen können, Nein."

Dieses Jahr wird Henrik Land zum Diakon geweiht, 2019 folgt die Priesterweihe. Anschließend will er als

Kaplan seine ersten priesterlichen Erfahrungen in verschiedenen Gemeinden sammeln. [... ] Er ist entschlossen, seine bisherigen Freundschaften aufrecht zu erhalten. "Darunter sind mehrere Leute, die mit der Kirche nichts am Hut haben. Mit denen will ich auch als Priester abends noch einen trinken gehen." Ob er Glaubenszweifel fürchte? "Zweifeln gehört zum Glauben. Wenn ein Kind stirbt, dann fragt man: Was soll das? Solche Zweifel muss man zulassen."

Vielleicht war der wichtigste Faktor im Entscheidungsprozess von Henrik Land das Vorbild des Pfarrers in seiner Düsseldorfer Heimatgemeinde.



Dieser Mensch habe ihn beeindruckt, sagt er. War es die Art, wie er gepredigt hat? Natürlich nicht. Viel normaler: "Das ist einer, mit dem kann man lachen. Mit dem kann man reden. Ich habe meinen Pfarrer immer als jemanden erlebt, von dem ich dachte: Der ist eigentlich viel zu normal, um Priester zu sein."

Von Christoph Driessen (dpa)



## Fahrradwallfahrt von Eller entlang der Römer-Lippe-Route

Die Fahrt findet **vom Mittwoch 05.09.2018 bis Montag 10.09.2018** in **verschiedenen Etappen** statt.

Start ist am 05.09.2018 um 9.00 Uhr mit der heiligen Messe in St. Gertrud. Danach beginnt die Tour am Rhein entlang, in Richtung Duisburg, über Wesel, weiter an der Lippe entlang bis nach Paderborn.

Aufgrund einer ungefähren täglichen Streckenlänge von 75 bis 100 km sollten Sie ein guter Fahrradfahrer/ eine gute Fahrradfahrerin sein und ein funktionstüchtiges Fahrrad haben. Der Teilnehmerbeitrag pro Person liegt nach derzeitigem Stand der Planung bei **250,00 €** (für Übernachtung mit Frühstück und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn) und ist bei der Anmeldung zu zahlen.

Die **Anmeldung** kann **bis spätestens zum 13. April 2018** im Pastoralbüro abgegeben werden.



## Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft

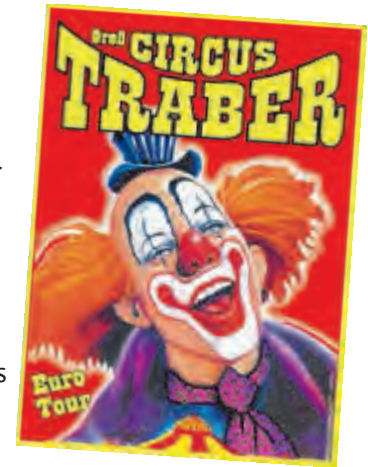
Zu unserer diesjährigen Wallfahrt am **Sonntag, 2. September 2018**, laden wir heute schon ein, damit Sie sich diesen Termin frühzeitig in ihren Terminkalender eintragen können. Wir wollen an diesem Tag gemeinsam zum **hl. Suitbertus nach Kaiserswerth** wallfahrten. Wie bei unserer letzten Wallfahrt wird es die Möglichkeit geben, zu Fuß, mit Fahrrad oder mit der U-Bahn zu pilgern.



## Zirkusdank für alle Ehrenamtler

Am **Donnerstag, dem 28.6.2018** möchten wir uns bei allen, die sich in unserer Pfarreiengemeinschaft ehrenamtlich engagieren mit einem Abend im **Zirkus Trabber** auf dem Schützenplatz in Eller bedanken!

Unzählige Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft setzen sich Jahr für Jahr für andere Menschen ein, organisieren ein lebendiges Gemeindeleben, unterstützen uns als Pastoralteam, lenken die Geschicke unserer Gemeinden mit und sind mit dem Herzen dabei!



Einlass im Zirkuszelt ist um 18.30 Uhr, **Beginn der Vorstellung um 19.00 Uhr**. Der Eintritt wird von uns bezahlt, Getränke und Speisen können im Zelt erworben werden.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen schönen Abend!  
Ihr Pastoralteam!



## Adventsbasar in St. Gertrud 2017

Normalerweise wird an dieser Stelle immer mit vielen bunten Fotos über die vielen schönen Verkaufs- und Verzehrstände berichtet, die das Wesen des beliebten und stets gut besuchten Adventsbasars ausmachen. Doch diese Berichte kennt man schon zur Genüge und die bunten Bilder ähneln sich von Jahr zu Jahr. Wer diese Bilder gerne ansehen möchte, der sei auf die Homepage oder auf die Facebook Seite der Pfarreiengemeinschaft verwiesen. An dieser Stelle sollen nun einmal die Helfer im Hintergrund präsentiert werden, ohne die so ein Basar gar nicht so reibungslos ablaufen würde.



Was wäre ein Basar ohne ein Küchenteam, ohne Helfer im Kaffee- und Kuchenverkauf, ohne das Team an der Bar oder im Bierzelt? Was wäre, wenn bei Stromausfall keiner so schnell die Sicherungen repariert? Was wäre ein Basar ohne die Geldeinsammler, die dafür sorgen, dass der Erlös genau abgerechnet wird? Wer kennt nicht die Toilettenfrau, die jedes Jahr für Sauberkeit sorgt? So könnte man noch viele fleißige Helfer aufzählen. Stellvertretend für alle zeigen wir hier einige im Bild und danken all denen, die sich jedes Jahr mit ganzer Kraft dem Gelingen des Basars widmen und die dafür sorgen, dass sich alle Besucher in St. Gertrud stets willkommen fühlen und gerne wiederkommen.

Bis nächstes Jahr zum Adventsbasar.







## Fastenessen in St. Michael

Seit über 30 Jahren ist es in St. Michael in der Fastenzeit Tradition, sich an einem Sonntag nach der hl. Messe zu einem einfachen Mahl zusammenzufinden.

Am 25. Februar war es wieder soweit! Ca. 25 Personen kamen nach der Messe zum „Fastenessen“ in den Michaelssaal.

In den ersten Jahren des Fastenessens richteten sich die angebotenen Speisen nach dem Land, was in dem Jahr im Mittelpunkt der Misereor-Aktion stand. Das war zum Teil etwas ganz Besonderes und man hätte eigentlich nicht von „Fastenessen“ sprechen dürfen.

Aber auch seit einigen Jahren, in denen es „nur“ Pellkartoffeln (die Kartoffeln gespendet von Familie Hammes) mit verschiedenen Dips und anderen Zutaten (natürlich auch gespendet) gibt, kann man nicht unbedingt von einem „Fastenessen“ sprechen. Das Essen rundet dann immer ein Obstsalat ab, für den jeder ein Teil Obst mitbringt.



Für alle Beteiligten ist das Beisammensein und das Gespräch ein wichtiger Bestandteil dieser Aktion und nicht zuletzt können wir noch eine Spende—diesmal waren es € 96,00—an die Aktion Misereor geben.



Kindermesskreis St. Michael  
Renate Hegenscheidt



## Dank vom Gefängnisverein

Seit vielen Jahren unterstützen unsere Gemeindemitglieder mittellose Inhaftierte und deren Familien mit Päckchen zur Weihnachtszeit. In einem Schreiben bedankt sich nun der Gefängnisverein für die Hilfe.

### Weihnachtsaktion 2017

Sehr geehrter Herr Pfarrer,  
sehr geehrte Damen und Herren des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates,

Für die Tüten, Sach- und Geldspenden, die wir von Ihnen für unsere Weihnachtsaktion zu Gunsten mittelloser Inhaftierter erhalten haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken!  
Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen Karten und Briefe; für viele Inhaftierte ist dies die einzige Post von „draußen“. Von etlichen Inhaftierten haben wir Dankschreiben erhalten.  
Aber nicht nur Inhaftierten, sondern auch einigen Familien, Kindern und Angehörigen von Inhaftierten und Haftentlassenen konnte Dank Ihrer Hilfe eine weihnachtliche Freude bereitet werden. So erhält das Kommen Gottes in unsere Welt ein konkretes Gesicht.  
Dafür danken wir Ihnen – auch im Namen der von uns begleiteten Menschen.  
Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Dank an die vielen Spender und Spenderinnen (und dort, wo wir die Pakete bei einer „Sammelstelle“ abgeholt haben, auch an alle Fleißigen, die mitgewirkt haben) weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen  
Geschäftsführung Kath. Gefängnisverein



## Michaelsmarkt 2017

Wie all die Jahre startete unser Michaelsmarkt ein Wochenende vor dem 1. Advent mit vielen fleißigen Helfern und tollen Advents- und Weihnachtsangeboten. Essen und Trinken war selbstverständlich ebenfalls ausreichend und lecker im Angebot.

Dieses Jahr hatten wir Frauen vom Familienausschuss uns entschieden den Standort zu wechseln. Bisher waren wir immer oben im großen Speicher-Saal mit unseren Adventskränzen, Gestecken und Bastelangeboten. Wir fühlten uns ein bisschen abseits vom eigentlichen Geschehen und beschlossen dieses Jahr erstmals draußen im Innenhof unseren Stand aufzubauen. Zugegeben mit gemischten Gefühlen: Wie wird das Wetter (Regen/Schnee) und die Temperaturen? Dick eingepackt bauen wir unseren Stand auf.



Nach der hl. Messe ging es dann los und wir wurden für unsere viele Arbeit, wir machen alle Kränze und Gestecke selbst, belohnt. Unsere Adventskränze fanden viele freudige Abnehmer, ebenso die liebevoll gestalteten Weihnachtskarten und Geschenke. Wir versuchen jedes Jahr neue Kreationen und Ideen anzubieten. Vielleicht findet ja der ein oder andere in diesem Jahr auch den Weg zu uns und schaut mal, was wir so alles anbieten.

Wir freuen uns auf Sie am 25.11.2018!

Evelyn Pietsch  
Familienausschuss St. Michael





## Das Frauenhaus sagt Dankeschön

Uns hat ein sehr netter Brief des Frauenhauses Düsseldorf erreicht, in dem sich Frau Bosedeutscher, die Geschäftsführerin, für unsere Spende aus dem Erlös des Michaelsmarktes bedankt. Sie schreibt:

"...vielen herzlichen Dank für Ihre großzügige Spende, mit der Sie unser Frauenhaus überrascht haben. Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, werden Haus und Inventar bei der großen und ständig wechselnden Personenzahl erheblich strapaziert und es muss immer wieder renoviert oder etwas ersetzt werden.

So kommt Ihre Spende wirklich wie gerufen, da in diesem Jahr die Renovierung unserer Schlafräume und Erneuerung der Matratzen anstehen.

Nochmals vielen Dank, natürlich auch im Namen der Bewohnerinnen des Hauses!"

Diesen Dank gebe ich gerne weiter.

Runder Tisch St. Michael  
Helga König



## Karneval in der Pfarreiengemeinschaft: Jeck erst recht

Den karnevalistischen Höhepunkt bildete auch dieses Jahr wieder der Pfarrkarneval im ausverkauften Pfarrsaal am Karnevalssamstag. Vorausgegangen waren der Seniorenkarneval in St. Gertrud und die Altweiberfeier in St. Augustinus, sowie die Jugendparty in der T-Stube. Jede Veranstaltung zog viele Besucher an und überall herrschte eine ausgelassene närrische Stimmung.

Die Organisatoren des Pfarrkarnevals hatten auch in diesem Jahr wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt.



Neben Büttensprechern und Tanzgruppen kamen auch die musikalischen Darbietungen sehr gut an. Nach der sehr gelungenen neuen Choreographie der pfarreigenen „Truden“ bildete in diesem Jahr die Frauentanzgruppe der KaKaJu den furiosen Abschluss des Abendprogramms. Die Artistik und Ausdauer der Tänzerinnen sorgten für Beifallsstürme und den Ruf nach einer Zugabe.





Schön zu sehen sind in jedem Jahr immer wieder die kostümierten Besucher, die sich stets mit viel Liebe zum Detail verkleiden und zum Teil nicht wieder zu erkennen waren. Hier könnte man für das nächste Jahr doch mal einen Kostümwettbewerb ausrufen!

Der Abend klang bei Musik und Tanz erst spät aus und an dieser Stelle sei allen Mitwirkenden und Helfern herzlich gedankt.

Anke Sudbrock





## Das ist unsere Neue...

Nach Ostern begrüßen wir **Rebecca König** als neue Kollegin im Pastoralbüro und im Kontaktbüro St. Michael.

Frau König wird Nachfolgerin unserer Pfarramtssekretärin Helga König, die im April im Seelsorgebereich Düsseldorf Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West als Verwaltungsassistentin eine neue Aufgabe übernimmt.

Rebecca König ist in unserer Pfarrgemeinde St. Michael groß geworden, sie war unter anderem schon als Kind als Messdienerin und Sängerin im Kinderchor aktiv. Vielen Gemeindemitgliedern ist sie z. B. durch die musikalische Gestaltung der Adventsfenster bekannt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau König und wünschen ihr für ihre Aufgabe Gottes reichen Segen.

## Herzlich Willkommen!





## Pfarreiengemeinschaft

Homepage: [www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de](http://www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

### Pastoralteam

Leitender Pfarrer Joachim Decker	0211 214222
Pfarrvikar Franz M. Werhahn	0211 241222
Pfarrer Friedhelm Kronenberg	0211 214222
Pastoralreferentin Lisa Brentano	01577 4020751
E-Mail: <a href="mailto:lisa.brentano@erzbistum-koeln.de">lisa.brentano@erzbistum-koeln.de</a>	
Pfarrer i. R. Helmut Heinz	0211 214222
Diakon m. Zivilberuf Michael Inden	0211 28074497
Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote	0172 4124457
Notfalltelefon	0173 1566674

### Kirchenmusik

Kantor Christoph Ritter	0211 99486355
<a href="mailto:kantor.eller-lierenfeld@web.de">kantor.eller-lierenfeld@web.de</a>	
Klaus-Peter Schaar (iMAGine)	0211 276245

### Ministranten

Lukas Mastaler	01523 2712219
----------------	---------------

### Pfarrgemeinderat

Nadine Voß	0211 98591156
------------	---------------

### Redaktion MAGazin

[pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

### Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf

Telefon: 0211 214222,

Fax: 0211 212460

E-Mail: [pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Sekretärinnen:

Bärbel Brokbals, Rebecca König, Barbara Tavaszi

### Kontaktbüro St. Michael

Adresse: Posener Straße 1, 40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 219867

E-Mail: [pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr

Sekretärin: Rebecca König



## St. Augustinus

### **Küsterin St. Augustinus**

Renate Aksamit 0211 213381

### **Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld**

Kindertagesstätte St. Augustinus

kita@augustinus.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

In der Elb 2a

Annette Nattermann 0211 2612255

### **Kirchenvorstand St. Augustinus**

Andreas Hartmann 0211 228779

### **Under Church (UC)**

Jugendclub für Jugendliche ab 16 Jahren

mittwochs ab 19.00 Uhr

Tobias Hartmann [www.underchurch.de](http://www.underchurch.de)

### **Augustinusquelle**

Abendgebet mit anschließendem Beisammensein

im Kleinen Pfarrsaal in St. Augustinus

Barbara Tavaszi 0211 214222

### **Meditation und Kontemplation**

Erika Grönert 0211 213558

### **Handarbeitskreis St. Augustinus**

Karin Lahmann 0211 222855

### **Frauengemeinschaft kfd St. Augustinus**

Gerdi Plittnik 0211 751903

### **Seniorenkreis**

Augustinuskreis in St. Augustinus

Waltraut Brenger 0211 219546

### **St. Augustinus Schützenbruderschaft**

#### **Eller-Reisholz**

1. Chef: Marcus Brenger 02173 940446

2. Chef, Ansprechpartner Florian-Kompanie:

Klaus Esser 0211 2291111



## St. Gertrud

### Küster St. Gertrud

Michael Hoppe 0211 223250

### Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Gertrud

kitagertrud@web.de

Alt-Eller 31a

Regine Tugendheim

Susanne Hoppe

0211 213229

### Kirchenvorstand St. Gertrud

Dr. Lebrecht Bins

0211 212459

### Katholische Öffentliche Bücherei

Iris Schmeinck

0211 214222

### Pfadfinderinnenstamm St. Georg

Andrea Brokbals

E-Mail: andrea@pfadfinderinnen-koeln.de

Kristina Knudsen

E-Mail: kristina@pfadfinderinnen-koeln.de

### Elli-Treff

für Kinder und Jugendliche ab 5. Schuljahr

freitags von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Martin Eitner

0211 2495635

### Kolping

Peter Weimer

0211 4697271

### Familienkreis St. Gertrud

Anke Sudbrock

0211 2801128

Carl-Robert Artz

0211 2291450

### Neuer Familienkreis

für Familien mit Kindern im Vorschulalter

Katharina Garding katharina.garding@gmx.de

### KAB St. Gertrud – Caritas Düsseldorf

#### Beratungstreff für Arbeitslose

Gisela Stertenbrink

0211 212834

### Handarbeitskreis St. Gertrud

Renate Schilling

0211 227970

### Ökumenisches Forum Eller

Pfr. Joachim Decker

0211 214222

### Fraugemeinschaft kfd St. Gertrud

Adelheid Peters

0211 218654

### Seniorenkreis in St. Gertrud

Elisabeth Born

0211 213914

### Katholische Arbeitnehmer Bewegung St. Gertrud

Franz-Dieter Simons

0211 24791887

### St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Eller

Lothar Adams

0171 9500566



## St. Michael

### **Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld**

Kindertagesstätte St. Michael

kita@michael.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Am Stufstock 6a

Karin Moseke 0211 226237

### **Kirchenvorstand St. Michael**

Elisabeth Hammes 0211 215532

### **Kindermesskreis St. Michael**

Renate Hegenscheidt 0211 218637

### **Familienausschuss**

Evelyn Pietsch 0211 228901

### **Frauengemeinschaft kfd St. Michael**

Eva Eggierth 0211 9216784

Hildegard Schäfer 0211 223090

### **Seniorenclub in St. Michael**

Gertrud de Haan 0211 215634

### **St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lierenfeld**

Wolfgang Liembd 0211 9782847





## Weltgebetstag der Frauen

Am Weltgebetstag der Frauen, der weltweit in über 100 Ländern am Freitag, den 2. März, stattfand, haben rund 40 Frauen und ein Mann um 18.00 in St. Gertrud gebetet. Dieser ökumenische Gottesdienst findet im Wechsel zwischen der evangelischen Schloßkirche, St. Augustinus und St. Gertrud statt. Bei der Vorbereitung haben uns in diesem Jahr die Frauen von St. Augustinus und der ev. Schlosskirche unterstützt.



Ein Teil des Vorbereitungsteams hat am 20. Januar ein Vorbereitungstreffen im Pestalozzihaus besucht. Die dort kennengelernten Texte und Lieder des Gottesdienstes haben uns begeistert. So dass wir sie aus der von surinamesischen Frauen erstellten Gottesdienstordnung komplett übernommen haben. Damit wir die Lieder gut in der Kirche singen können, haben wir die CD im Gottesdienst gespielt. Dabei hat uns Herr Hoppe freundlicherweise unterstützt. So war Mitsingen und gleichzeitiges Hören möglich.



Bei einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrzentrum haben wir den Abend mit Gerichten nach surinamesischen Rezepten ausklingen lassen. Dabei hat besonders der Kartoffelsalat mit roter Bete viel Anklang gefunden. Auch die Suppe wärmte bei diesem kalten Wetter.

Die Kollekte von 256,80 EUR geht in diesem Jahr in ein Projekt, das Mädchen und Frauen in Surinam unterstützt, um Ihnen durch Aus- und Weiterbildung eine Grundlage zu geben, für sich selber und ihre Kinder zu sorgen. Allen Spenderinnen sei Dank!

Adelheid Peters



## Baustellenkonzert 6: Das Ende der Zeit?

### Olivier Messiaen: *Quatuor pour le fin du temps*

Eine ganz andere Musik als in den bisherigen Konzerten der **ellermusik** erklang beim 6. Baustellenkonzert am 26. November des vergangenen Jahres. Eine besondere, selten gespielte Musik, der man auch nach einem Vierteljahr noch seinen Tribut zollen darf. Moderne Kammermusik für Klarinette, Violine, Cello und Klavier von Olivier Messiaen, dem großen französischen Komponisten, der vor allem für seine Orgelmusik, aber auch für sein von tiefer Religiosität geprägtes Gesamtwerk bekannt ist. Das „Ensemble Quatuor“ aus Gerresheim (Karin Schott-Hafner, Violine; Jochen Mauderer, Klarinette; Martina Gerhard, Violoncello; Klaus Wallrath, Klavier) spielten „Quatuor pour le fin du temps“, umrahmt von erläuternden und interpretierenden Texten durch Kilian Land vom Düsseldorfer Schauspielhaus.

Dieses Quartett hat eine außergewöhnliche Geschichte. Es entstand in deutscher Kriegsgefangenschaft im Stalag VIII A in Görlitz und wurde dort im Januar 1941 vor 400 Gefangenen uraufgeführt. Einen Satz schrieb Messiaen schon in einem Übergangslager in Südfrankreich, quasi auf dem Feld, für einen Klarinettenisten, den er dort traf.

Den Titel des Stücks entnimmt Messiaen der Offenbarung des Johannes. Er bezieht sich auf den Engel der Apokalypse, der das Ende der Zeit verkündet. Daneben finden sich aber auch andere Bezüge; ein Satz nennt sich „Abgrund der Vögel“, es gibt ein Zwischenspiel, der Schluss preist die Unsterblichkeit Jesu. Entsprechend unterschiedlich sind die einzelnen Sätze angelegt. Da gibt es fremdartige Akkorde auf dem Klavier mit Melodiefetzen der Klarinette, dann wieder ruhige, sanft, aber doch seltsam anmutende Melodien, mit hellen, gleichmäßig wandernden Klängen des Klaviers unterlegt; dann wieder wilde Klangkaskaden durch alle Instrumente.



Melancholisch weite Bögen und vielfache Vogelstimmen kennzeichnen das Klarinettensolo „Abgrund der Vögel“, das Stück, das im Übergangslager in Frankreich entstand. Völlig anders die Stimmung im beinahe tänzerische „Zwischenspiel“. Wilde, rhythmisch wie melodisch scheinbar völlig unlogische Melodiefetzen, von allen Instrumenten unisono vorgetragen, markieren den „Zorn der sieben Trompeten“. Lyrisch, beinahe noch romantisch wirken die beiden Duette (Violoncello/Klavier in der Mitte und Violine/Klavier zum Schluss); der „Lobpreis der Ewigkeit und Unsterblichkeit Jesu“ stimmt bei aller umgebenden Apokalypse tröstlich. In dieser Atmosphäre endet auch das Werk, leise, hell, verklingend.

Das Ensemble Quatuor interpretierte Messiaens Werk eindrucksvoll; nicht nur die technische Präzision (z.B. beim unisono- Spiel) gelang meisterhaft; vor allem überzeugte die eindringliche Gestaltung der so unterschiedlichen Sätze. Auch Zuhörer, denen moderne Musik nicht so vertraut ist, konnten die Absichten des Komponisten nachempfinden. Dazu trug sicher auch bei, dass Messiaens erläuternde Texte zwischen den einzelnen Sätzen vorgetragen wurden.

Das Publikum in der gut besuchten Kirche spendete herzlichen Beifall; nach dem Konzert suchten einige Besucher noch das Gespräch mit den Künstlern.

Eine gelungene Premiere bei den Baustellenkonzerten: Kammermusik als Abwechslung zur Chormusik ist eine Bereicherung.



## Und so grüßte der Himmel die Erde—iMAGine Adventskonzert

Lang war's, das Adventskonzert von iMAGine am 10.12. Ungefähr anderthalb Stunden. Aber langweilig ganz sicher nicht. Die trotz Schneesturm und Kälte gekommenen Besucher blieben bis zuletzt auf den Stühlen in St. Michael und verlangten am Ende noch Zugaben.

iMAGine färbt seine Programme ja immer sehr bunt, so auch diesmal. Adventslieder und Kanons zum Beginn, vielfältige Lieder zu Maria und eine wilde Mischung von Advents- und Weihnachtsliedern aus vier Kontinenten luden zum Mitmachen und Zuhören ein. In der sehr stimmungsvoll geschmückten Kirche (à Foto) berührten vor allem die alten Melodien aus Russland und Frankreich, aus Deutschland, Italien und Israel das weihnachtliche Gemüt, ob vom Chor gesungen oder von Flöte und Klarinette gespielt. Besonders eindrucksvoll Leonard Cohens „Hallelujah“ mit einem weihnachtlichen Text. Dazwischen den Gegenpart, das fröhliche, tänzerische, auch laute Fest: Ein von der Trompete verjazztes Carol aus England, tänzerische Lieder aus Irland und Afrika, Entspanntes aus der Karibik und la-



teinamerikanische Samba. Spannend waren auch die modernen Lieder zu Maria, nicht nur in ihrer mal herben, mal nüchternen, mal harmonisch schwebenden, mal auffordernd-begeisterten musikalischen Gestaltung, sondern vor allem auch wegen ihrer Texte. Sie richten den Blick nicht nur von außen auf die junge Mutter Jesu, sondern versuchen auch zu verstehen, was in ihr vorgeht, welche Fragen sie stellt, was sie



bewegt bei all dem, was sie erlebt und was auf sie zukommt. Aber auch hier gab es die andere Seite: Das fröhlich-freche Marienlob „Hail Holy Queen“ aus dem Film „Sister Act“.

In der Zugabe erklang das Düsseldorfer „Weihnachtslied“ von O. G. Blarr, und für den großen Beifall bedankte sich iMAGine, indem es den Zuhörern ein wunderbar fröhliches „Feliz navidad“ wünschte.

## Offenes Singen im Advent

Das geht schnell mit den Traditionen bei der **ellermusik**. Erst zum zweiten Mal gab es am 3. Advent 2017 ein Offenes Singen in St. Gertrud, und doch war die Kirche sehr gut besucht. Offenbar hat es sich herumgesprochen, dass es da eine schöne Stunde mit vielfältiger Musik zum Advent gibt, an der man sich auch selbst beteiligen kann. Und die Gelegenheit dazu gab es reichlich mit bekannten Adventsliedern. Dazu sangen die Kantorei Eller-Lierenfeld, der Kindchor „Ellispatzen“ mit verschiedenen Gruppen und das Frauenensemble inCantare. So ergab sich ein vielfältiges Programm, von Andreas Hammerschmidts Motette „Machet die Tore weit“ über Chorsätze von Händel und Lonquich (Kantorei), Mendelssohn und Fauré (inCantare) französischen, deutschen und englischen Lieder zum Advent (Ellispatzen).

Viel Freude hatten Sänger und Publikum auch dann, wenn die Chöre ein Stück gemeinsam anstimmten. inCantare und die Ellispatzen sangen ein Carol von Willcock, und am Ende erklang mit allen Gruppen das „Christmas Lullaby“ von John Rutter. Für mich ein Höhepunkt ist das wunderbare vokale Glockenspiel „Carol Of The Bells“ von Leontovitsch, das inCantare zu Gehör brachte.

Und was meint das Publikum dazu? Großer Beifall: „Nächstes Jahr sind wir wieder da.“ Diese Tradition wird bleiben.



## Wir stellen vor...

**Adelheid Peters, 68 Jahre, Rentnerin, aber ab und zu als Erzieherin im Einsatz, Ansprechpartnerin der KFD St. Gertrud**

**Frage:** Frau Peters, im Januar haben Sie den Vorsitz der kfd St. Gertrud, nach der Wahl am 10.10.2017 übernommen. Was wünschen Sie sich für diese Aufgabe?

**A. Peters:** Die Unterstützung vieler Frauen! Denn ich sehe mich eher als Ansprechpartnerin und Koordinatorin, die die Belange der KFD St. Gertrud nach außen vertritt.

Auch alle Frauen, die sich für die kfd interessieren oder ihre Ideen gerne einbringen möchten, können mich gerne ansprechen.

**Frage:** Was heißt das konkret?

**A. Peters:** Unser Team aus 10 Mitarbeiterinnen, davon drei mit Sonderaufgaben, und mir trifft sich regelmäßig am letzten Dienstag im Monat ab 16:00 Uhr im Pfarrhaus. In diesen Treffen berichte ich über die Arbeit und vielen Angebote der kfd auf Stadt- und Bundesebene. Wir überlegen gemeinsam, was wir in Eller anbieten möchten und können. Gerne nehme ich Anregungen und Vorschläge für Veranstaltungen in Eller entgegen. Die besprechen wir dann bei unseren Teamtreffen. Auch stehen die Treffen jeder interessierten Frau offen. Kommen Sie uns besuchen und machen Sie mit! Das ist auch auf unserer Jahreshauptversammlung am 24.04.2018 um 15:30 Uhr im Pfarrzentrum möglich.





**Frage:** Was für Veranstaltungen schweben Ihnen vor?

**A. Peters:** Nun, in den letzten Monaten haben wir z. B. Ein Nachtreffen zum „Engel der Kulturen“ veranstaltet, zu Maria Himmelfahrt haben wir nach altem Brauch Kräutersträußchen für die Gemeinde gebunden, wir haben das Einbinden der Gebetbücher unterstützt, bei der Aktion „eine Million Sterne“ haben wir Sternplätzchen gebacken. Sehr schön war auch die Einladung der kfd St. Augustinus zur Karnevalsfeier an Weiberfastnacht, die wir gerne angenommen haben. Gerade haben wir gemeinsam mit der kfd St. Augustinus und Frauen der evangelischen Schloßkirche den Weltgebetstag der Frauen am 02.03.2018 in St. Gertrud vorbereitet. Angedacht sind gemeinsame Spaziergänge, Kinobesuche, Bücherabende, an denen Frauen vorstellen, was sie gelesen haben, Vorträge, z. B. über Stressbewältigung, vielleicht auch ein Entspannungsabend, an dem man verschiedene Techniken kennenlernen kann. Einige Ideen haben wir schon und sind offen für weitere. Auch Gesprächskreise über Lebens- und Glaubensfragen können wir uns gut vorstellen.

**Frage:** Das hört sich interessant an. Was brauchen Sie zur Umsetzung?

**A. Peters:** Wir möchten gerne möglichst viele Frauen in verschiedenen Altersstufen und Lebenssituationen erreichen. Da stellt sich vor allem die Frage, zu welchen Zeiten wir unsere Veranstaltungen anbieten sollen. Deshalb würden wir uns über die Rückmeldung von prinzipiell interessierten Frauen sehr freuen. Dazu können mich alle gerne persönlich ansprechen oder natürlich auch über E-Mail ([adelheid.peters@outlook.com](mailto:adelheid.peters@outlook.com)).

**Fragestellerin:** Frau Peters, vielen Dank für diesen Einblick und alles Gute.



## Graffiti im Pfarrzentrum

Oh je, nun hat es auch das Pfarrzentrum erwischt, mag man bei dieser Überschrift vermuten. Aber nicht die Fassaden wurden besprüht, sondern der sogenannte „Skihang“ (Wortschöpfung von Willi Brockers, Schulleiter der KGS Fuldaer Straße) im Treppenhaus des Pfarrzentrums.

Die weißen Flächen luden schon lange dazu ein, dass hier eine Verschönerung der Atmosphäre des Treppenhauses guttun würde. So kam Pastor Decker auf die Idee, die Graffiti-AG der KGS Fuldaer Straße hiermit zu beauftragen. Mit großem Enthusiasmus gingen der AG-Leiter und Düsseldorfer Künstler Kai Richter und die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft an die Planungen. Schon

hier zeigte sich, dass Graffiti nicht gleich Graffiti ist. An jeder Ecke gibt es mal ein paar Krakeleien, an anderen Stellen sind ganze Fassaden und Wände künstlerisch besprüht. So finde ich, dass die S-Bahn Unterführung in Eller-Vennhausen einen deutlichen Gewinn durch die mit Graffiti besprühten Flächen erhalten hat. Oftmals sind die Graffitis so originell und gut gelungen, dass ich es sehr bedauerlich finde, wenn sie eines Tages wieder übersprüht wurden.

Für das Pfarrzentrum wurden nun in der Vorbereitungsphase Skizzen und Pläne angefertigt, die sich künstlerisch realisieren lassen mussten und zudem den Eingangsbereich entsprechend einladend gestalten sollten. Herr Richter und die Kinder wollten einen Willkommensgruß mit dem Bild einer Weltblume entwerfen.







Großen Wert legte Herr Richter sowohl in der Planungsphase als auch in der Durchführung darauf, dass die Arbeiten von den Kindern angefertigt wurden. Wichtig war hierbei auch darauf zu achten, dass die Arbeiten mit entsprechenden Atemschutzmasken bei guter Belüftung durchgeführt werden mussten.

Am 27. Februar, dem gefühlt kältesten Februartag, war der 1. Tag der Aktion. Zu Fuß machte sich die Gruppe von Herrn Brockers, Herrn Richter, Manuel Scheler, dem Praktikanten in der Schule und drei Schülerinnen und ein Schüler - die

Hauptakteure - auf den Weg. Vier Stunden wurde mächtig gesprüht, immer wieder die Pläne überprüft und fleißig weitergearbeitet. Pünktlich um 12.30 Uhr überraschte uns Pastor Decker mit neun herrlich duftenden Pizzen und der Festschmaus bildete den Abschluss des ersten Aktionstages.



Der 2. Aktionstag fand genau eine Woche später statt. Mittlerweile waren die Farben getrocknet und die Motive wurden nun im Detail ausgestaltet. Zum Glück herrschten an diesem Tag moderate Frühlingstemperaturen und die Graffiti- Arbeiten konnten fertiggestellt werden. Alle Beteiligten waren mit dem Ergebnis höchst zufrieden und hoffen nun, dass die Besucher des Pfarrzentrums dies ebenso sind. Wir sind stolz darauf, dass die Kinder der KGS Fuldaerstraße hier in eigenständiger Arbeit einen „bleibenden Eindruck“ hinterlassen haben.



## Meine Berufung – Risiko oder Chance

Nun sind bereits zwölf Jahre vergangen, seit ich damals mit meinen Eltern und Geschwistern von meiner geliebten Heimatpfarrei St. Gertrud in Düsseldorf weggezogen bin. Zwölf Jahre in denen sich einiges verändert hat – in meinem Leben und in dieser Pfarrei – Leute, die kommen und gehen – Menschen, die mich begleitet haben und mich noch kennen lernen werden. Doch wer hätte gedacht, dass ich wirklich einmal in dieser Gemeinde meine Primiz feiern darf, dort, wo alles seinen Anfang genommen hat – ich wohl am wenigsten!

Ich, Michael Sylvester Schiller, geboren am 30.12.1983. Den Zivildienst in der Pflege absolviert, die Ausbildung im kaufmännischen Bereich erfolgreich beendet, dann das Abitur nachgeholt und das theologische Studium in Bonn und München abgeschlossen.

Immer wieder denke ich an jenen Moment zurück, als Pfarrer Decker mir nicht die Frage stellte, sondern direkt auf den Punkt kam: „Du wirst einmal Priester!“ Damals war ich damit überfordert und meine ganze Zukunftsplanung über den Haufen geschmissen. Doch ich habe mich dieser Herausforderung gestellt und bin diesen Weg gegangen; ein Weg ins Ungewisse, der sich zu Beginn als sehr holprig und steinig entpuppt hatte.

Doch heute möchte ich all die Erfahrungen und Erlebnisse, die ich sammeln durfte, nicht missen, und würde mich immer wieder für diesen Weg entscheiden: Den Weg meiner Berufung. Gott beruft Menschen – auch heute noch – in den verschiedensten Lebenssituationen. Die Frage ist nur: Wenn ich diesen Ruf vernehme, lasse ich mich auf das Risiko „Berufung“ ein und folge diesem Ruf oder ignoriere ich ihn?



Der verstorbene Papst Johannes Paul II. sprach einmal an die Jugend über den entscheidenden Punkt ihres Lebens, „an dem ihr eine Wahl trifft, die euch ermöglichen soll, eine glückliche Zukunft zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen für die Welt, die euch umgibt“. Er wollte sie ermutigen und ihnen Orientierung geben. So gab er ihnen zwei Dinge mit auf diesen Weg: „Als erstes möchte ich euch sagen: Denkt nicht, dass ihr mit der Entscheidung alleine steht (...), und zweitens: Wenn ihr eure Zukunft plant, dürft ihr nicht nur an euch selbst denken.“ – „Berufung“ ist kein einfacher Weg, aber er lohnt sich.



Foto: Jürgen Moll

In den Worten Pfarrer Deckers habe ich damals den Ruf Christi gehört, das ewige Wort, und es traf mich mitten ins Herz. Dieses Wort wich nie von meiner Seite und begleitete mich besonders in den schweren Zeiten. So wünsche ich auch Ihnen diese Erfahrung, liebe Schwestern und Brüder, das Wort Gottes immer wieder neu zu entdecken, aufmerksam zu hören, ihm voll zu vertrauen und sich dann auf den Weg zu machen ihm ganz zu folgen.

Michael Schiller



## Nikolaus im „Tante-Elli-Laden“

Auch im Jahr 2017 konnte in der Adventzeit wieder eine ganz besondere Aktion im „Tante-Elli-Laden“ durchgeführt werden, denn wieder spendete uns die Fa. Henkel für unsere Nikolausaktion große Mengen an Körperpflegeartikel und auch Geschirr-Reiniger-Tabs aus ihrer Produktion. Auch haben unsere Arbeit wieder mehr als 60 Kinder und Jugendliche aus der katholischen Gemeinde der Legionäre Christi, die im Norden von Düsseldorf beheimatet ist, mit ihrer Aktion „1/2 Kilo für den Nächsten“ großartig unterstützt. Sie baten vor etlichen Supermärkten unserer Stadt Kunden um Lebensmittelspenden für den Elli-Laden. Auf diese Weise bekamen wir

ca. 50 mit Grundnahrungsmitteln (z.B. Mehl, Zucker, Öl, Konserven, Nudeln, aber auch Obst und Gemüse) gefüllte Bananenkisten gebracht.

All diese Spenden konnten wir Samstag, 9. Dezember an Familien und alte Menschen, die zum Teil schon mehr als zwei Stunden vor Öffnung des Ladens auf St. Nikolaus und die Ausgabe der Spenden gewartet hatten, weitergeben. Der Nikolaus (in diesem Jahr vertreten durch Diakon Michael Inden) im Bischofsgewand und Mitra verabschiedete alle Beschenkten mit Handschlag und guten Wünschen. Zudem bekam jeder der kleinen und großen Beschenkten einen Nikolaus aus Schokolade. Bei diesem Einsatz, so Michael Inden, habe er die Dankbarkeit der Menschen für die geschenkten Waren, aber auch für unseren ehrenamtlichen Einsatz erfahren.





## Helfer und Helferinnen gesucht!

Am 1. April 2018 beginnt für unseren „Tante-Elli-Laden“ nach sechs erfolgreichen Jahren das „verflixte 7. Jahr“. Langjährige Mitarbeiter scheiden alters- oder krankheitsbedingt aus und so benötigen wir, wie schon in der „PFARRINFO“ dargestellt, dringend weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen, insbesondere für die Abholung von Lebensmitteln und Backwaren, aber auch für den Verkauf im Laden Dienstagnachmittag und Freitagvormittag.

Wer uns gerne tatkräftig unterstützen möchte, erhält weitere Informationen bei unserer Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote (Tel. 0172 4124457) oder auch bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tante-Elli-Ladens während der Öffnungszeiten dienstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Die MitarbeiterInnen sind auch jeweils ca. 1 Stunde vor Öffnung des Geschäfts vor Ort. Den Zeitumfang der Mitarbeit bestimmt jeder für sich selber.

Für das Team des „Tante-Elli-Ladens“  
Birgit Esser



## Sternsinger 2018

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit.“

Da wir in St. Michael in diesem Jahr sehr früh mit unseren Sternsinger-Aktionen starten wollten, hatten wir das Problem, dass einige unserer Kinder noch verhindert waren. Aber es war wieder sehr schön zu sehen, wie man gemeinsam etwas schaffen kann.

Zum einen wurden Kinder, die die Zeit mit der Mutter verbringen wollten, überzeugt, uns doch zu helfen. Wiederum konnten einige unserer „alten“ Mitstreiter nochmals motiviert werden bei der Aktion mitzumachen. Und die ganz Treuen waren bei fast jedem Termin dabei. So können wir auf ein gelungenes Sternsingen zurückblicken mit dem stolzen Ergebnis von € 2.672,07.



Andrea Jeromin und  
Renate Hegenscheidt



## „Es wissen’s die Wolken, es weiß es der Wind“ Weihnachtsspiel in St. Michael

Das Krippenspiel am Heiligen Abend 2017 sollte nach vielen Jahren in gereimter Form sein. Frage: Würden die Kinder und Jugendlichen es so annehmen? Ja! Es war ein großer Erfolg. Man merkte schon nach den ersten Proben, dass die ca. 30 Spieler damit gut zu recht kamen, die Texte wurden bei den meisten noch schneller als sonst auswendig und mit dem richtigen Unterton gesprochen.

Durch die positive Resonanz vieler Besucher der Familien-Christmette wurden die Mitspieler, aber auch die Verantwortlichen in der Meinung bestätigt, dass es wieder ein gelungenes Weihnachtsspiel war. Besonders froh machte uns, dass einige zu uns kamen sich bedankten und betonten, dass sie jetzt erst die richtige Weihnachtsstimmung hätten!

Claudia Franzen und Renate Hegenscheidt



## Liebe Kinder und Jugendliche,

der Kindermesskreis von St. Michael wünscht Euch und Euren Familien ein frohes und gesegnetes **Osterfest**.



Mit der Feier der **Osternacht** beginnt am Abend des Karsamstags das Osterfest. Die Osternacht ist die Nacht des Lichts.



Vierorts brennt vor den katholischen Kirchen das **Osterfeuer**.

In heidnischer Zeit (als es den christlichen Glauben noch nicht gab) wurde mit Frühlingsfeuern die Sonne, die als Mittelpunkt des Lebens galt, begrüßt. Das Osterfeuer erinnert die Christen daran, dass Jesus Christus das himmlische Licht und Feuer, das am Karfreitag erloschen schien, am Ostermorgen umso heller erleuchten ließ.

Das Licht für die **Osterkerze** wird von diesem Feuer genommen. Die Osterkerze ist eine große Kerze, die mit einem Kreuz, mit der jeweiligen Jahreszahl und einem A (Alpha) und O (Omega) geschmückt ist.

Alpha und Omega sind griechische Buchstaben und stehen für „Anfang“ und „Ende“. Das soll heißen: Jesus Christus ist Anfang und Ende und im Kreuz Herr über Leben und Tod.

Mit der brennenden Osterkerze zieht der Priester in die völlig dunkle Kirche ein. Beim Einzug in die Kirche singt der Priester dreimal:







„Lumen Christi“ und alle singen als Antwort: „Deo Gratias“.  
Das bedeutet: „Das Licht Christi“ – „Dank sei Gott.“

So wie Jesus mit seinen Taten, seinen Worten und seiner Liebe die Welt wärmer und heller machte, so bringt auch die Kerze mit ihrem Licht Wärme und Helligkeit in die Kirche, zu den Menschen und so in die ganze Welt.

An der **Osterkerze** werden andere Kerzen angezündet und das Licht dieser Kerzen wird weitergegeben, bis alle Mitfeiernden eine brennende Kerze in der Hand halten und die Kirche von den vielen Lichtern ganz hell ist.

Das **Osterwasser** wird in der Osternacht zum Taufwasser geweiht und dient unter anderem dazu, die Weihwasserbecken zu füllen. Wasser galt schon immer als Symbol für Leben und Fruchtbarkeit. Dem Osterwasser wurde eine besonders heilende, Glück und Segen bringende Wirkung nachgesagt. Es soll zudem jung und schön halten.

Wunderkraft sollte das Osterwasser aber nur dann haben, wenn es von Mädchen schweigend von einer Quelle geholt wurde.

Ein besonderer Spaß für die Jungen war es, dies zu verhindern. So versteckten sie sich und überraschten die Mädchen unterwegs. Sie versuchten sie zum Lachen und zum Sprechen zu bewegen. Deshalb bekam das Osterwasser auch den Namen „Plapperwasser“.



**Ostersonntag** gibt es in St. Michael eine besonders gestaltete **Familienmesse** um 11.00 Uhr. Im Anschluss Ostereiersuche im Pfarrgarten.



### **Der Hase mit den langen Ohren**

Zugegeben, alle Hasen haben lange Ohren. Aber es gab einen kleinen Hasen, der hatte so lange Ohren, dass ihn alle anderen Hasen auslachten und er sich schämte. Da der kleine Hase seine Ohren nicht verstecken konnte, versteckte er sich selbst in einem kleinen Wald, aus dem er nie herauskam.

Eines Tages sah er ein weinendes Mädchen, das sich auf einen Stein gesetzt hatte. Der Hase ging zu dem Mädchen und fragte: „Was ist denn mit dir los? Möchtest du mir erzählen, was dich bedrückt?“ Das Mädchen sah den Hasen an und war froh, ein so nettes Geschöpf in seiner Nähe zu haben. Sie fing an zu erzählen: „Ach, heute Morgen beim Frühstück ging es schon los, als ich aus Versehen meine Kakaotasse umgestoßen habe und dadurch ein riesiger Fleck auf der Tischdecke war. Meine Mutter sagte, dass sie nun noch mehr Arbeit habe. Das tat mir sehr leid. In der Schule musste ich die ganze Zeit daran denken und habe nicht aufgepasst. Das hat mein Lehrer gemerkt und mit mir geschimpft. Aber es ging noch weiter: Als ich beim Mittagessen erzählt habe, dass der Lehrer mich ermahnt hat, wurde mein Vater zornig und schimpfte mit mir.“ Das kleine Mädchen sah den Hasen traurig an. „Erzähl nur weiter.“, sagte der Hase. „Das war doch bestimmt

noch nicht alles.“ Das Mädchen nickte. „Ich war so wütend, dass ich meinem kleinen Bruder sein Lieblingsspielzeug weggenommen habe. Das hat er dann meiner Großmutter erzählt und sie hat dann nur meinem Bruder eine Geschichte vorgelesen und mir nicht. Dann bin ich weggelaufen. Mich hat doch sowieso keiner lieb.“ Der Hase erwiderte: „Manche Tage fangen verkehrt an und gehen verkehrt weiter, aber sie können ein gutes Ende nehmen. Geh nach Hause. Dort warten bestimmt schon alle auf dich. „Danke, dass du mir zugehört hast“, sagte das Mädchen und sah sich den kleinen Hasen ganz genau an. „Du hast die schönsten Zuhörer-Ohren, die ich kenne.“ Der Hase lachte und freute sich sehr darüber. Er ging zurück zu den anderen Hasen und schämte sich jetzt nicht mehr wegen seiner langen Ohren. Im Gegenteil: Er war sehr stolz darauf, dass er etwas hatte, was sonst niemand besaß.





## Rätsel:



Ich kenne ein kleines weißes Haus,  
hat nichts von Fenstern, Türen, Toren.  
Und will, wer drinnen wohnt, heraus,  
so muss er erst die Wand durchbohren.

Fünf Hennen legen in fünf Minuten fünf Eier.  
Wie lange brauchen 100 Hennen für 100 Eier?

**EIERPYRAMIDE**

Auf jedes Ei kommt eine Zahl. Sie ist jeweils die Summe aus den beiden Eiern darunter.

		122	
		67	23
		19	10
		3	

## Klammerfigur aus Filzresten

**Material:** Holzklammer, Wasserfarben, Holzhalbkugel, bunte Pfeifenputzer, Filzreste, Kokosfaser, Gänseblümchen, Alleskleber, Pinsel, Zickzack-Schere, Fineliner

Die Wäscheklammer mit Wasserfarbe anmalen, trocknen lassen. Die einzelnen Motive von der Vorlage vergrößern, auf den Filz übertragen und ausschneiden. Die Filzteile wie folgt zusammenkleben: Ohr und kleines Innenohr, Pfoten von hinten aufs Kleid, das Herz von vorne, das Kleid auf die Klammer kleben, die Holzhalbkugel als Kopf auf das Kleid und z. T. auf die Klammer kleben. Ohren an den Kopf kleben. Blume an die Pfote kleben. Pfeifenputzer von hinten als Beine an das Kleid kleben und formen. Kokos als Barthaare ankleben und Gesicht und Pfoten gestalten.



Der Kindermesskreis St. Michael  
Renate Hegenscheidt



## Termine...Termine...Termine...Termine...

29.04.	14.30 Uhr	St. Michael: Ehrenamtlerntag zum Thema „Wertschätzung“
01.05.	05:15 Uhr	Fahrradwallfahrt nach Altenberg
06.05.	11:00 Uhr	St. Gertrud: Hl. Messe, Predigt: Regens H. J. Radermacher
6.5.	11.00 Uhr	St. Michael: Die Andere Messe, musikalisch gestaltet von iMAGine
09.-13.05.		Katholikentag in Münster
27.05.	16:00 Uhr	Altenberger Dom: Diakonenweihe von Henrik Land
08.06.	16:00 Uhr	Kölner Dom: Priesterweihe von Michael Schiller
10.06.	11:00 Uhr	St. Gertrud: Primiz von Michael Schiller
20.06.	19:30 Uhr	Schlosskirche: Forum Eller
28.06.	19:30 Uhr	Ehrenamtler-Dankesabend im Zirkus Traber, Schützenplatz Eller
08.07.	09.30 Uhr	St. Augustinus: Die Andere Messe, musikalisch gestaltet von iMAGine, anschl. Pfarrfest mit Verabschiedung von Lisa Brentano
15.07.	11:00 Uhr	St. Gertrud: Hl. Messe, Predigt: Weihbischof Schwaderlapp

**Möchten Sie, dass wir über die Aktivitäten Ihrer Gruppierung berichten?**

**Dann schreiben Sie uns!** Ihre Meinung, Artikel, Fragen, Ideen...

Am einfachsten per E-Mail an [pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)  
oder aber ganz klassisch per Brief an das Pastoralbüro

**Redaktionsschluss für das nächste MAGazin ist der 31. Mai 2018.**

**Das nächste MAGazin erscheint Ende Juni 2018.**